

Mühlen im Ries – Fragen-Katalog zur Tiefenmühle a.d.W.

- 1) **Genaue Lokalisierung** der jeweiligen Mühle mit Namen (evtl. mehrere Namen), -
 - Wasserlauf: Wörnitz mit etwa 10 m³/sec
 - Ortschaft: Heroldingen, Stadtteil von Harburg seit 1978

2) Besitzer

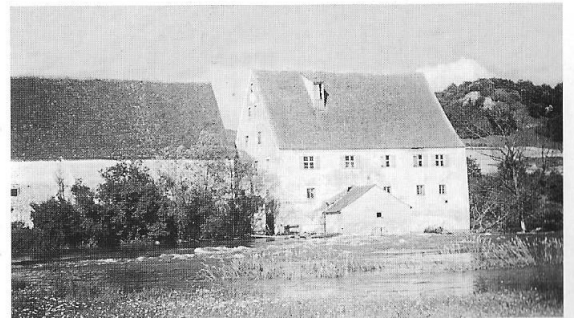
	Kunden vielversprechend klingt, wird der »Teufelsmüller« den Hausnamen Tiefenmüller angenommen haben
1506	Der »Tuyfmüller hat etliche Güter«
1542	Küntzer Michel, Tuiflmüller
1561	Küntzer Caspar, markgräflicher Müller
1591	Küntzer Caspar, er hat vor die Mühle 1601 eine neue Sölde gebaut
1616	Küntzer Stoffel
1618-1648	30jhr. Krieg
1660	Beck Jörg, später seine Witwe Maria geb. Widemann
1708	Lindenmeyer Jacob von Aufkirchen am Hesselberg erheiratet die Mühle mit der Witwe
1734, 9. 11.	Lindenmeyer Johann Gottfried (1709-1775)
1773, 8. 6.	Lindenmeyer Johann Georg (1741-1811)
1807, 4. 3.	Lindenmeyer Johannes (1781-1837), hat ein zweistöckiges Wohn- und Mühlenhaus mit vier Mahlgängen und einem Gerbgang und sonstige Nebengebäude um 9000 Gulden in bar vom Vater übernommen Amtlicher Wert: 5800 fl
1809	Lindenmeyer Johannes (1810-1876)
1849	Lindenmeyer Margarethe, Babette und Karoline, die Töchter, erben
1877, 1. Vjhr.	Ahink Andreas kauft die Mühle und verkauft
1879, 4. Vjhr.	Lierheimer Johann Georg von Bühl/Möttlingen kauft
1891, 3. 3.	Lierheimer Anna Margaretha, seine Witwe, sie heiratet den jungen Matthias Hager von Katzenstein
1893, 5. 6.	Hager Matthias, er verkauft und zieht nach Haus 54
1905, 11. 10.	Kornmann Friedrich, der Bachbauer, kauft die Mühle
1928, 30. 4.	Kornmann Johann übernimmt
1940	Die Tiefenmühle brennt ab. Kornmann tritt die Ruine ab und kauft die Scheupeleinsmühle in Gunzenhausen
1942, 11. 3.	Der Landkreis Nördlingen übernimmt vorerst
1943, 7. 6.	Die Gemeinde Heroldingen Eigentümerin der Ruine

1954, 5. 10.

Schwarz Ignaz und Maria, Heimatvertriebene aus der Slowakei, bauen ein Eigenheim auf dem Mühlgrund. Sohn gefallen

1985

Schwarz Maria, die Witwe, und Tochter Waltraud vh. Fritsch



Die Tiefenmühle vor und nach dem Brand, 1940

3) Besteht das Mühlengebäude noch

Die Mühle ist am 31.10.1940 abgebrannt; einzig die Remise bleibt erhalten, die 1954 von Kaspar Huter für seine Tochter Frieda, verh. Großmann (1923-1990) zu einem Wohnhaus umgebaut wird. Jetziger Besitzer seit 1.3.1991 ist ihr Neffe Johannes Huter, Burgfeldring 6 in Heroldingen.

- 4) Wenn vorhanden, dann: **Erbauung dieses Mühlhauses** oder sein ungefähres Alter
Bisher älteste Nachricht stammt von 1506, in der der „Tuyflsmiiller“ genannt ist.
- 5) Noch andere landwirtschaftliche Gebäude vorhanden?
Ja, Remise/Stadel
- 6) Von der **Mühlenausstattung** noch vorhanden
Alles kaputt gegangen beim Brand 1940
(englische Walzenstühle)
- 7) **Stromerzeugung?**
Welche Turbinentypen?
Mittlere Tagesleistung?
Seit wann?
- 8) Unter **Denkmalschutz**?
Nein, da abgebrannt
- 9) **Wasserversorgung:**
fließendes Wörnitzwasser mit „Wehr“ und Eichpfahl
- 10) **Verwendung** der Mühle
Getreidemühle, um 1870 mit 4 Mahlgängen (2 Weizen, 1 Roggen, 1 Schrot) und
1 Gerbgang
Ölmühle nur bis 1873
- 11) **Antriebsart** mit Wasserrädern,
unterschlächtiges Wasserrad bis 1923, danach Umstellung auf Walzenstühle aus
England
- 12) Einzugsbereich der Mühle
Heroldingen, Hoppingen, Katzenstein, Schrattenhofen, Bühl, bis Huisheim und
Fünfstetten
- 13) Historisches:
Früheste schriftliche Erwähnung in Urkunden 1506, Steuerbuch Oe-
Wallerstein/Harburg
- 14) Erbauer bzw. Besitzer und Lehensherr des Besitzers;
vermutlich Oettingen-Oettingen, nach 1731 Oe-W
- 15) Weiteres Schicksal der Mühle:
1940 abgebrannt; mit dem Geld der Feuerversicherung und dem Verkauf des
Geländes an den Darlehenskassenverein (Raiffeisen) Heroldingen erwirbt der
Müller Johann Kornmann bei Gunzenhausen die vakante Scheupeleinsmühle.

16) Gibt es ein Wappen an der Mühle oder etwas, das an die Lehenshängigkeit erinnert? Wer besitzt die Mühle vor der Säkularisation bzw. Mediatisierung?
Nichts bekannt

17) Besitzer der Mühle, Listen wie aus den Ortsbüchern (sofern möglich)
Siehe oben Nr. 2!

18) Heutiger Stand:

Völlige Aufgabe 1940/41; Verkauf der Ruine und der Nebengebäude; Wegzug der Familie Kornmann nach Gunzenhausen; dort wird die Scheupeleinsmühle erworben.

19) Angabe aller Quellen, nicht nur aus der Literatur, sondern auch von Gewährsleuten

- Harburger Hefte Nr. 7, 2002, Aufsatz von Ernst und Herbert Dettweiler, S. 56 f
- Daniel 1969/4, Aufsatz von Ernst und Herbert Dettweiler
- Heroldingen, Orts-Chronik 1995, Beitrag von Ernst Dettweiler, S. 97 f
- RKT 1998, Band XII, Aufsatz von Ernst und Herbert Dettweiler, Seiten 556 ff
- Rieser Nachrichten, 3.3.2017, Artikel von Herbert Dettweiler, Seite 25

20) Jede einzelne Mühle soll den Namen des Bearbeiters erhalten, evtl. nur in Abkürzung, die vollen Namen erscheinen als Namen der Mitarbeiter.
Herbert Dettweiler (*1946), Lehmingen, nach Aufzeichnungen seines Vaters Ernst Dettweiler (1911-1999), Lehrer in Heroldingen. Ergänzungen von Ralf Hermann Melber, Heroldingen.

21) Evtl. Besonderheiten aus der Geschichte und Gegenwart anfügen.

Auf dem ehemaligen Mühlengelände existiert heute (2019) die „Siedlung an der Tiefenmühle“ mit den Hausnummern (da alle rechts am Straßenrand nach Katzenstein) 2 (Tengler), 4 (Kalthof), 6 (Huter), 8 (Schwarz) und 10 (Bugar)

Literatur:

1. Heroldingen – einst und heute, 1995; Aufzeichnungen von Ernst Dettweiler
2. Der Daniel 1969/4, Aufsatz von Ernst Dettweiler
3. RKT-Band XII (1998), Aufsatz von Ernst und Herbert Dettweiler
4. Harburger Heft 7, Seite 56, Die Tiefenmühle Heroldingen, von E. und H. Dettweiler

Alte Karte mit der „Tuifelsfurt“ bei „Hedelding“.